



ERFAHRUNGSBERICHT

AUSLANDSSEMESTER IN DEN U.S.A.

PH SCHWÄBISCH GMÜND WINTERSEMESTER 2019/2020

Hochschule: Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
Studiengang: B.A. Lehramt Sekundarstufe I (PO 2015)
Fächer: Englisch und Geographie, 5. Fachsemester

Ort des Aufenthalts: Ames, Iowa
Universität: Iowa State University
Dauer des Aufenthaltes: August – Dezember 2019

INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenfassung:	2
Vorbereitung des Auslandssemesters	3
Studium im Gastland	5
Aufenthalt im Gastland	8
Tipps für nachfolgende Studierende	9



ZUSAMMENFASSUNG:

Mein Auslandssemester an der Iowa State University war für mich als angehende Englischlehrerin eine tolle Erfahrung. Ich konnte meine angestrebten Ziele, fremdsprachliche Kompetenzen verbessern, interkulturelle Erfahrungen sammeln und internationale Kontakte knüpfen, in den U.S.A. erreichen. Meine Erwartungen an die Iowa State University wurden im besonderen Maße erfüllt. Für mich war es eine gute Erfahrung, mehrere Monate in einer englischsprachigen Umgebung zu leben und die amerikanische und viele weitere Kulturen näher kennen zu lernen. Ich bin während meines Auslandsaufenthalts vielen Menschen aus den verschiedensten Ländern dieser Welt begegnet und habe zu mehreren bis heute eine besondere Freundschaft aufgebaut. Für mich war es ein Privileg, Teil der Cyclone Family zu sein und an der ISU zu studieren.

Mein besonderer Dank gilt der Baden-Württemberg Stiftung, die mich während meiner Zeit im Ausland finanziell unterstützt und wesentlich dazu beigetragen hat, dass ich eine unvergessliche Zeit in U.S.A. erleben durfte. Die großzügige Unterstützung hat mir sehr geholfen, da ein Semester im Ausland mit hohen Kosten verbunden ist. Die Baden-Württemberg Stiftung erwies sich von Beginn an als ein zuverlässiger und fairer Partner. Das Bewerbungsverfahren war reibungslos und die Zusage für ein Stipendium erfolgte sehr schnell. Durch die verschiedenen Events der Baden-Württemberg Stiftung habe ich andere Stipendiaten kennengelernt und mich austauschen können. Die Events haben dazu beigetragen, die Organisation besser kennenzulernen und einen besseren und realistischeren Überblick über den Ablauf und all die Dinge zu bekommen, die mich in den letzten Monaten erwartet haben. Die Feste waren immer toll organisiert und ich habe mich insgesamt sehr wohlgefühlt.



VORBEREITUNG DES AUSLANDSSEMESTERS

Die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd bietet Ende November eine Informationsveranstaltung für ein Auslandssemester an, auf der Studierende einen ersten Überblick der verschiedenen Orte, Universitäten und Hochschulen erhalten.

Bis Ende Januar sollte man sich entscheiden, wo man das Auslandssemester absolvieren möchte, und die Bewerbung inklusive einem Motivationsschreiben beim Akademischen Auslandsamt einreichen. In meiner Bewerbung legte ich dar, weshalb ich mich für Iowa interessierte.

Anfang Januar legte ich in einem Test Center in Stuttgart den geforderten TOEFL-Test ab, der eine Voraussetzung für ein Auslandsaufenthalt an der ISU war. Ein guter TOEFL-Score musste erreicht werden, um an einem Interview des Akademischen Auslandsamts teilnehmen zu können. Anfang Februar wurde ich zu diesem Interview des Akademischen Auslandsamtes eingeladen. Zu den Grundbedingungen für ein Aufenthalt an der ISU gehören neben einem guten TOEFL-Score, gute bisherige Studienleistungen sowie eine „gewisses finanzielles Polster“.

Die Zusage für das Auslandssemester war mit weiteren Arbeitsschritten verbunden, die mir meine Heimathochschule mitteilte. Um an meiner Gasthochschule immatrikuliert werden zu können, musste ich verschiedene Formulare und meine bisherigen ECTS Punkte und Leistungen in englischer Sprache an meine Gasthochschule senden. Ab diesem Zeitpunkt war es auch wichtig, diverse Accounts an der Gasthochschule einzurichten, um die nötigen Unterlagen elektronisch übermitteln zu können.

Parallel lief die Bewerbung der Baden-Württemberg Stiftung um ein Stipendium, wozu ich mich unter anderem auf deren Website „BWS-World“ registrieren musste. Der Schriftverkehr erfolgt daraufhin zum Großteil über deren Website.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

Des Weiteren musste ich über das Online Portal der U.S. Boarder Protection Website ein J1 Visum beantragen. Dies war mit einem persönlichen Interviewtermin im U.S. amerikanischen Konsulat in München verbunden. Im gleichen Zeitraum schaute ich Online bereits nach günstigen Flügen. In der Regel sollte man sich 3-4 Monate im Voraus um die Flüge kümmern!

Als nächstes wurden weitere zahlreiche Accounts der ISU freigeschaltet und ich habe täglich viele E-Mails mit verschiedenen Informationen erhalten. Dazu gehörten zum Beispiel verschiedene Präsentationen und Videos, die einen über die Regeln und Verpflichtungen der Gasthochschule informieren. Der Health-Check war unter anderem ein wichtiges Formular, um sich vollständig im Voraus über die gesundheitlichen Anforderungen und Voraussetzungen zu erkundigen. Dokumente wie den Impfpass musste man einscannen und ggf. Impfungen nachholen. Das Gesundheitszentrum der Gasthochschule hat sich dann wenige Tage später gemeldet und mitgeteilt, dass alles in Ordnung ist.

Die Kurswahl an der Gasthochschule musste mitgeteilt werden, die sowohl mit dem/der Dozenten/in der Heimathochschule als auch mit dem akademischen Berater der Gasthochschule abzuklären war.

Über den gesamten Bewerbungszeitraum hatte ich kompetente Ansprechpartner/innen an meiner Seite, sowohl von meiner Heimathochschule als auch von der Gasthochschule. Für die allgemeine Organisation des Aufenthaltes ist der Student selbst verantwortlich. Das bereitgestellte Informationsmaterial ermöglichte dies problemlos. Bei offenen Fragen oder benötigter Unterstützung konnte ich mich jederzeit an meine kompetenten Ansprechpartner/innen wenden.

Über die Zusage für das Stipendium der Baden-Württemberg Stiftung habe ich mich sehr gefreut. Die finanzielle Unterstützung war wirklich eine große Erleichterung. Die Stiftung trug ebenfalls zu meiner Vorbereitungsphase bei. Sie lud alle angehenden Austauschstudierenden zu einem Workshop und Sommerfest nach Stuttgart ein. Es war ein toller Tag! Ich habe viele Studenten/innen kennengelernt und konnte mein Netzwerk an diesem Tag

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

weiter auf- und ausbauen. Während des Workshops wurden wir unter anderem auf die Rolle als „Vertreter des Heimatlandes“ vorbereitet. Dies erwies sich vor Ort als sehr hilfreich.

STUDIUM IM GASTLAND

Nachdem ich mit den Rahmenbedingungen der Gasthochschule vertraut war, musste ich Online meine Kurse auswählen. Zuerst verschaffte ich mir einen Überblick über alle Kurse, die das College Liberal Arts and Science im Herbstsemester anbot. Anschließend erstellte ich ein Ranking mit den Kursen, die für mich in Frage kamen. Dieses sendete ich dem akademischen Mitarbeiter zu, der dann überprüfte, ob in den entsprechenden Kursen noch freie Plätze waren und meldete mich entsprechend an. Am Anfang des Semesters wäre es zudem noch möglich, die Kurswahl als auch den Stundenplan direkt mit dem akademischen Berater anzupassen.

Die Kurse wählte ich anhand der Beschreibung aus. Wichtig war mir, dass diese zu meinem Studium passten. Gleichzeitig kümmerte ich mich um die Möglichkeit der Kursanrechnung. Dies klärte ich mit den entsprechenden Dozenten an meiner Heimathochschule ab. Die folgenden Kurse habe ich an der Iowa State University besucht und kann sie inhaltlich weiterempfehlen.

_ Analysis of Popular Cultural Texts

In diesem Seminar las ich viele verschiedene Texte (Zeitungsartikel, Reden, Filme, Werbung und Zeitschriftartikel) und musste diese auf unterschiedlicher Art und Weise analysieren und untersuchen. In diesem Kurs habe ich 2 Prüfungen und weitere Lesequizze während dem Semester geschrieben. Die finale Prüfung war ein Videoprojekt, welches man alleine oder in Partnerarbeit durchführen konnte.

_ Introduction to ESL methods and materials

In dieser Veranstaltung ging es um die Einführung in Methoden und Materialien für den Unterricht von Englisch als Zweitsprache (ESL) für Grund- und Sekundarschüler.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

Dieser Kurs war ein sogenannter „Hybrid Kurs“ das heißt, einmal die Woche habe ich mich mit meiner Kursgruppe getroffen und die zweite Vorlesung fand online statt. Ich musste jede Woche eine Diskussion zu dem aktuellen Thema verfassen und diese hochladen auf die Lernplattform. Anschließend musste ich für die nächste Stunde eine Reflektion verfassen und diese ebenfalls hochladen. Die Dozentin benotete jede Woche beide Leistungen. Ein weiteres Projekt war eine „Teaching Website“ die man mit Google Sites erstellen musste.

Für den Kurs gab es ebenfalls ein „Midterm Exam“. Die letzte Prüfung bestand aus einer Präsentation über einen selbsterstellten Unterrichtsplan mit sechs Unterrichtsstunden.

_ Introduction to Teaching ESL Literacy

In diesem Seminar ging es inhaltlich über die Themen und Methoden der Vermittlung von Lese- und Schreibfähigkeiten für Schüler, die Englisch als Zweitsprache (ESL) lernen. Die Art der Alphabetisierung sowie Materialien und Methoden zur Entwicklung der zweitsprachigen Kompetenzen waren Kerninhalte des Kurses. In diesem Kurs, habe ich auch ein „Midterm Exam“ geschrieben und weitere Projekte abgeschlossen. Beispielsweise habe ich an einem Nachhilfeprojekt mitgewirkt und mehrmals einer Thailänderin Englischnachhilfe gegeben.

_ Social Foundations of Education in the United States: Secondary

Diesen Kurs habe ich für Bildungswissenschaften, Modul 4 besucht. In dieser Veranstaltung ging es um die Einführung in die historische Geschichte des Schulwesens der Vereinigten Staaten. Der Schwerpunkt des Seminars war die Spannung in der Beziehung zwischen Schule und Gesellschaft (z.B. Chancengleichheit beim Zugang zu Bildung und konkurrierende Bildungszwecke) und den Auswirkungen auf das Lehren und Lernen in der Sekundarstufe in den örtlichen Schulen.

Das amerikanische Studiensystem weicht in vielen Bereichen von dem deutschen System ab. Beispielsweise setzt sich die Endnote nicht nur aus einer Leistung zusammen, wie ich das zum Teil gewohnt war, sondern aus einer Vielzahl größerer und kleineren Leistungsnachweisen. Dies beinhaltete unter anderem die Anwesenheit in den Kursen, regelmäßige Hausaufgaben, Examen zur Mitte des Semesters, Quizze, Portfolios, Journals,

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

Diskussionen als auch Reflektionen und einer Website. Diese Art des Studierens war sehr angenehm, da die Leistungen über das ganze Semester verteilt wurden. Darüber hinaus konnte ich mich in verschiedenen Projekten entfalten. Ich habe u.a. einer Süd-Koreanerin und einer Thailänderin Englisch Nachhilfe gegeben, eine Teaching Website erstellt und ein Journal über Methodenkompetenzen angefertigt.

Die Feedbackkultur war vor Ort viel ausgeprägter. So erhielt ich während und nach einem Projekt von den Kommilitonen und dem Dozenten immer ein Feedback. Das war sehr hilfreich, da man seine Leistungen durch die verschiedenen Tipps und Anregungen der anderen unmittelbar und kontinuierlich verbessern konnte.

Ein großer Nachteil des Studiensystems in den U.S.A. ist die hohe Studiengebühr, die mehrere tausend Dollar pro Semester beträgt. Glücklicherweise bin ich als Austauschstudentin nicht davon betroffen. Für viele amerikanische Studenten/innen ist dies jedoch eine sehr hohe Bürde!

Meine Gasthochschule hatte neben der akademischen Weiterbildung auch viele kulturelle Angebote. Es gab zahlreiche Freizeitaktivitäten, die durch das I.S.S.O. (International Students and Scholar Office) veranstaltet wurden. Die I.S.S.O. ist ein wichtiger Ansprechpartner für die Austauschstudierenden an der ISU. Gleich zu Beginn meines Aufenthalts plante das I.S.S.O. einen Besuch auf der Iowa State Fair in der Hauptstadt Des Moines. Die Iowa Fair ist ein traditioneller Jahrmarkt mit verschiedenen Attraktionen, Fahrgeschäften, Tierausteller und reichlich Essen. Die Hauptstadt Des Moines wurde an einem anderen Tag mit Mentoren der ISU erkundet, unter anderem standen der Farmers Market und eine Tour im State- Capitol auf dem Programm. Die Fahrten wurden alle von der I.S.S.O. organisiert und durchgeführt. Ein weiteres Angebot der Organisation waren regelmäßige Treffen am Montagnachmittag. Hier bot sich für internationale Studenten die Chance, sich kennenzulernen und Englisch zu sprechen. Es wurden verschiedene kulturelle Unterschiede als auch Redewendungen und Abkürzungen besprochen.

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

Von Anfang an habe ich mich auf dem Campus sehr wohlgefühlt und die ISU hat mich in allen Belangen sehr gut unterstützt. Die verschiedenen Willkommens-, Einführungs- und Informationsveranstaltungen halfen sehr bei der Orientierung auf dem Campus. Zudem hatte ich eine Mentorin für Fragen und Weiteres an meiner Seite, die selbst an der ISU studierte. Meine Mentorin half mir gleich bei den ersten Einkäufen im Supermarkt. Da ich selbst kein Auto hatte, durfte ich während des Aufenthaltes ihr Auto Ausleihen und damit Lebensmittel einkaufen.

AUFENTHALT IM GASTLAND

Von Anfang an hatte ich einen guten und positiven Eindruck von der U.S.A. Besonders gut hat mir die Höflichkeit und Hilfsbereitschaft der Einheimischen als auch der Studenten gefallen. Meine Kommilitonen und Mitbewohner haben sich sehr für mich als Austauschstudent interessiert, ich habe viele interessante Gespräche geführt und konnte oftmals viele Irritationen oder falsche Annahmen richtigstellen. Meine Mitbewohner haben mit mir außerhalb der Uni vieles unternommen. Ich wurde öfters zu Freunden zum Essen, für Spiele- und Filmabende nach Hause eingeladen. Thanksgiving durfte ich ganz traditionell mit einer guten Freundin und ihrer Familie verbringen.

Darüber war ich sehr dankbar, da ich ein typisch amerikanisches Thanksgiving erleben durfte. Besonders in Erinnerung bleiben mir die Ausflüge, die ich selber organisiert habe. Ich verbrachte ein Wochenende bei einem guten Bekannten meiner Familie in Indianapolis im Staat Indiana. Wir besuchten den berühmten Indy 500, haben eine Kanaltour gemacht und sind nach Downtown. Als nächstes besuchte ich meine frühere Gastschwester für mehrere Tage in Denver, im Bundesstaat Colorado. Das war ein besonders schönes Wiedersehen nach über 2 Jahren. Unter anderem haben wir eine kleine Wanderung in den Rocky Mountains gemacht, Denver Downtown angeschaut und den ersten Schnee gemeinsam erlebt. An einem weiteren verlängerten Wochenende reiste ich zu Freunde meiner Familie nach Portland, Oregon. Das waren sehr schöne Tage, da ich deren Kind das erste Mal kennenlernen durfte. Wir schauten uns Portland an, fuhren mit der AirTrain, besuchten die Multnomah Creek Falls und überquerten die Bridge of Gods nach Washington State.

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

Zu guter Letzt flog ich über die Ferien nach Phoenix, Arizona um den berühmten Upper Antelope Canyon Slot anzuschauen. Ich habe ein Auto am Flughafen in Phoenix gemietet und bin 3h in den Norden nach Sedona gefahren, um dort einen kleinen Zwischenstopp zu machen verbunden mit den Red Rocks. Anschließend fuhr ich weitere 3h nach Page an die Grenze zu Utah, um an einer Wanderung zum Upper Antelope teilzunehmen. Das war zwar alles sehr anstrengend, allerdings auch unvergesslich!

Meine beiden Mitbewohnerinnen haben ebenfalls dazu beigetragen, dass mein Aufenthalt in Ames unvergesslich bleibt. Film- und Serienabende, zusammen kochen oder einfach nur zusammensitzen und reden haben uns sehr zusammengeschweißt und zum Abschluss zu einem tränenreichen Abschied geführt.

TIPPS FÜR NACHFOLGENDE STUDIERENDE

Empfehlenswert ist, frühzeitig für den TOEFL-Test zu lernen, um diesen spätestens Anfang/Mitte Januar ablegen zu können. Ebenfalls sollte man seinen Reisepass auf die Gültigkeit überprüfen, um ggf. einen neuen beantragen zu können. Auch der Termin beim Konsulat sollte früh vereinbart werden, da man oftmals 2 bis 4 Wochen warten muss, um einen Interviewtermin zu erhalten.

Im Voraus kann man sich die YouTube-Seite der Iowa State University mal genauer ansehen. Dort gibt es verschiedene Videos über die Universität, die Voraussetzungen und Abläufe. Dadurch können viele Fragen bereits im Voraus beantwortet werden und man kann sich frühzeitig um so manche Angelegenheit kümmern, sich einen Zeitplan erstellen, um nicht schon bei den Vorbereitungen in Hektik zu geraten. Viel Erfolg, tolle Abenteuer und jede Menge neuer Freunde!